

Secam3.com:

Kryptowährung mit sagenhaftem Overunity-Effekt!

Wie aus dem Bericht über die Reise nach Südkorea ab Seite 6 hervorgeht, begleitete uns Anita Carolina Müller, Begründerin und CEO der Secam3.com (in Seoul stiess dann noch Dr. Thorsten Ludwig zu uns). Auf dem Flug hatten wir Zeit zu eingehenden Gesprächen, vor allem über ihre Firma, die nicht nur mehrere effiziente ökologische Projekte im Portfolio führt, sondern die weltweit einzige Kryptowährung mit partieller Golddeckung ins Leben gerufen hat. Um es gleich vorwegzunehmen: Diese Kryptowährung hat eine fantastische Performance: Ihr Wert ist seit April um das Dreissigfache gestiegen. Vor dem Abflug am Flughafen in Seoul interviewten wir sie.



Am 5. Oktober auf dem Flughafen in Seoul. Von links: Anita Carolina Müller, Adolf und Inge Schneider.

Das Interview

Anita Carolina Müller **AM**, Adolf und Inge Schneider **as/is**

is: Wir sind jetzt auf dem Flughafen Seoul, nachdem wir bei der Firma SEMP die dortigen Generatoren besichtigt und getestet haben. Wir hatten im Laufe der Tage auch über die Möglichkeit gesprochen, über deine Firma Investments zu generieren, um das SEMP-Projekt voranzubringen. Kannst du dazu etwas sagen?

AM: Ja. Eigentlich wollte ich mit zwei griechischen Investoren zu SEMP kommen, wovon jeder 80 Mio Euro hätte investieren können. Teilweise wäre das über die Secam-Kryptowährung geschehen. Leider lasen sie dann im Internet diesen Bericht (sie zeigt auf ihrem Handy den Text von www.perplexity.ai mit dem Bericht der ersten Reisegruppe, siehe dazu auch den Beitrag ab Seite 10, d. Red.). Das dämpfte ihre Motivation so sehr, dass sie beschlossen, nicht mitzukommen.

is: Siehst du eine Chance, sie zu einem Investment zu motivieren, wenn wir die Geräte, die jetzt noch in Dubai blockiert sind, auslösen und beweisen können, dass die Technologie doch grundsätzlich funktioniert?

AM: Diese Chance sehe ich durchaus. Du stelltest die Frage nach meiner Firma Secam3.com.

Kryptowährung mit partieller Golddeckung

Die Secam3 ist unsere neue Schweizer Kryptowährung, die wir vor allem auch brauchen, um Devisen aus dem Ausland in die Schweiz zu bringen und unser Knowhow, unseren Schokolade und Käse u.a. zu exportieren. Die Secam3 ist weltweit die einzige, partiell goldgedeckte Kryptowährung. Bei jedem Token, den man kauft, ist man über einen Partizipationschein Miteigentümer. Das ist auch ganz neu, das heisst, dass wir die grösstvernetzte Währung weltweit sind, bei welcher alle, die sie nutzen, zu Miteigentümern werden. Die Einnahmen investieren wir in nachhaltige Projekte und Firmen, die sich positiv auf Mensch, Tier und Umwelt auswirken und in dieser Zeit des grossen Wandels helfen, das Gute voranzutreiben.

is: Was meinst du mit "partieller Golddeckung"?

AM: Das heisst, dass wir auf 12'000 Token eine Rotgoldmünze hinterlegen, die von einem Schweizer Goldschmied speziell kreiert wurde. Eine hundertprozentige Deckung wäre finanziell nicht möglich.

as: Wird das Gold physisch gelagert?

AM: Wir haben einen Safe, den einer unserer Partner aus altem Armeebestand gekauft hat. Gelagert wird das Gold im Berner Oberland.

Die Anfänge

is: Gehen wir einen Schritt zurück: Kannst du erläutern, wie es zur Gründung deiner Firma gekommen ist?

AM: Angefangen hat es nach dem Tod meines Mannes 2014. Damals musste ich mich neu orientieren. Es war keine Frage des Geldes, ich war gut abgesichert, von daher hätte ich nichts mehr tun müssen, aber es stellte sich mir die Frage: Was ist jetzt? Wozu sind wir überhaupt hier? Welche Aufgabe haben wir?

Diese Überlegungen haben mich dazu gebracht, in der Swiss Energy City alle Firmen und Projekte zu vereinen, die uns voranbringen können. Die Swiss Energy City ist eine virtuelle Stadt, in welcher Innovation, Zusammenarbeit und Fortschritt vereinigt sind, um bahnbrechende Energielösungen zu gestalten¹. Es ist alles schon da, wir bräuchten schon lange kein Öl und keine Kernkraftwerke mehr. Wir müssten nur die Technologien nutzen können, die vorhanden sind. Dabei habe ich festgestellt, dass die Gelder der

Human Nature Codex der Swiss Energy City²

- Integrität und Loyalität:** Du sollst ehrlich und loyal in all deinen Geschäftsbeziehungen handeln.
- Respekt vor Vielfalt:** Du sollst die Vielfalt und Würde aller Menschen achten, unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder Herkunft.
- Verantwortungsbewusstsein:** Du sollst Verantwortung für deine Handlungen übernehmen und ethische Standards in deinem Unternehmen fördern.
- Fairer Wettbewerb:** Du sollst in deinen Geschäften einen fairen Wettbewerb unterstützen und unlautere Praktiken vermeiden.
- Schutz der Umwelt:** Du sollst nachhaltige Geschäftspraktiken anstreben und die Umwelt schützen.
- Respekt vor Kunden und Mitarbeiterin:** Du sollst Kunden und Mitarbeitern mit Respekt und Fairness begegnen.
- Qualität und Service:** Du sollst qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen bereitstellen und einen exzellenten Kundenservice gewährleisten.
- Datenschutz und Vertraulichkeit:** Du sollst die Privatsphäre und Vertraulichkeit der Informationen deiner Kunden respektieren und schützen.
- Gerechte Geschäftspraktiken:** Du sollst gerechte und transparente Geschäftspraktiken fördern.
- Soziale Verantwortung:** Du sollst soziale Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, die Gemeinschaft zu stärken.

Investoren nicht dahin fließen, weil da ganz andere Interessen dahinter stehen. Das wurde mir unter anderem auch klar im Austausch mit Prof. Michael Grätzel von der ETH Lausanne, dessen Grätzel-Zelle³ sensationell ist, aber bisher keine Investoren fand. Ich habe mich da eingebracht.

is: Prof. Grätzel ist uns bekannt, wir haben seine Solarzelle schon 2003 im "NET-Journal" und dann immer wieder vorgestellt^{4,5,6}. Er ist aber wohl jetzt pensioniert, oder ist er immer noch ehrenamtlich in der ETH Lausanne tätig?

AM: Ja, er ist dort noch ehrenamtlich tätig, aber er ist viel unterwegs. Letztes Jahr haben sie auch die Perowskit-Zelle⁷ fertig entwickelt mit der türkischen und Singapur-Photonischen Universität zusammen. Da sind wir jetzt dabei, das Investment zu stellen, damit die Fabrik erstellt werden kann.

Die Swiss Energy City und der Ehrenkodex

is: Kannst du noch etwas zur Swiss Energy City sagen?

AM: Das ist meine Einzelfirma, eine Nonprofit-Organisation, die zum Ziel hat, die tollen Erfindungen und Produkte, die unserer Welt dienen, zu Firmen zu bringen, um sie den Kunden verfügbar zu machen. Ich habe schon vor Jahren festgestellt, dass vieles stecken

bleibt. Meine Arbeit ist es, die Firmen, Produkte, Investoren und Käufer zusammenzubringen. Als ich festgestellt habe, dass die Investoren oft andere Interessen haben, als für Umwelt, Mensch und Tier gut ist, habe ich zusammen mit 36 Gründern der Swiss Energy City die Secam3-Kryptowährung ins Leben gerufen. Das heisst: S steht für Swiss, E für Energy, C für City, AM für Anita Müller, die 3 steht für meinen Geburtstag am 3. Januar. Zu den Gründern gehören Danielle Cesarov von der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Freie Energie und Michael Grätzel, aber viele möchten nicht öffentlich erwähnt werden, weil sie in Konflikt kommen könnten. Wir haben solche in der Türkei, in Afrika, in Dubai und natürlich in der Schweiz. Die arbeiten alle im Sinne unseres Projektes und erhalten dafür auch kein Geld.

is: Kannst du etwas sagen zu deinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB? Das ist ja eine Art Moralkodex (siehe oben)?

AM: Ja, wer Token kauft, muss diese akzeptieren, weil sie auf der Homepage unter Private policy stehen. Jeder akzeptiert damit die Werte, die wir vertreten. Falls eine Zuwiderhandlung bekannt wird, fliegt er raus. Wir wenden gegenüber normalen AGBs ein Umkehrprinzip an: nicht das Negative steht im Vordergrund, sondern das Positive. Es wird

nicht thematisiert, was verboten ist, sondern was erlaubt ist. Das entspricht eigentlich unserem Wesen. Das Schöne ist, dass wenn ich mit neuen Firmen darüber spreche, dies ein wichtiger Punkt ist: das Vertrauen und das Positive.

as: Da ist es vielleicht wichtig, dass man bei der Zusammenarbeit mit anderen Leuten von Anfang an spürt, ob eine Resonanz da ist.

AM: Ja, das merkt man sehr schnell. Wir haben jetzt einen möglichen Investor für 30 Millionen aus Russland. Seine Bedingung war, dass er den Human Nature Codex nicht akzeptieren muss. Da kam ich schon etwas ins Zittern, weil wir die Gelder für unsere Projekte gut hätten brauchen können. Den Investor habe ich abgelehnt, sagte ihm aber, dass ich mich freue, wenn er wiederkommt und den Codex akzeptieren kann. Ich bin sicher, dass der Wandel so oder so kommt. Die Zeit ist da, wir spüren es alle, dass es so nicht mehr weiter geht, wie wir die Erde, die Menschen und die Tiere ausgebeutet haben. Sie sind ja unsere Brüder und Schwestern, die können wir nicht immer weiter essen.

is: Ganz einverstanden. Wenn jemand in ein Projekt investieren möchte und dies bei deiner Firma tut, dann ist sein Geld ja nicht verloren, weil es durch die Kryptowährung gesichert ist?

Projekte der Secam3

Grätzel-Zelle

Über die hoch effiziente Solarzelle von Prof. Michael Grätzel haben wir im "NET-Journal" bereits in Nr. 9/10 2003 berichtet, und zwar im Rahmen der damaligen Genfer Erfindermesse. Der innovative Trick der "Grätzel-Zelle" beruht auf der Verwendung von Titanoxid, eines ungiftigen Pigments grosser Deckkraft zum Färben von Lacken, Kunststoffen und Gummi. Wird dieses Material in Form winziger Kristalle von Nanometergrösse hergestellt (1 nm entspricht 0,000001 mm), zeigt es plötzlich erstaunliche Eigenschaften. Inzwischen hat man verschiedenste Materialien nanometergross hergestellt und diese für neuartige Energiespeicherung untersucht, um Energie jederzeit und überall zur Verfügung zu haben. Damals schrieben wir im "NET-Journal" über die Präsentation: "Andreas F. Meyer, Repräsentant der Firma Solaronix SA, die die Grätzel-Zelle zu vermarkten versucht, beantwortete die Frage, wieso so viele Jahre seit der Entwicklung der Grätzel-Zelle bis zu ihrer Vermarktung durchs Land streichen mussten, mit dem Hinweis auf Geldmangel." Obwohl diese Zelle 25% effizienter als herkömmliche Solarzellen ist, liess sie sich damals trotzdem nicht lukrativ vermarkten. In Nr. 7/8 2015 berichteten wir: "Endlich kommt die Grätzel-Solarzelle!", aber es dauerte nochmals neun Jahre, bis Anita Carolina Müller, CEO von secam3.com, diese Erfindung aufgriff und jetzt zum Erfolg bringt! Zudem stehen PV-Paneele, basierend auf der Perowskit-Technik, im Fokus.



Prof. Michael Grätzel mit seiner Solarzelle, die Energie jederzeit und überall zur Verfügung stellt.

Smartflower Solar und Onyx Solar

Zu den weiteren Projekten der Secam3.com gehören innovative Unternehmen wie Smartflower Solar aus Boston, das mit seinen solaren "Blumen" eine revolutionäre Form der Solarnutzung bietet, sowie Onyx Solar aus Ávila, das sich auf die Integration von transparenten Solarmodulen in Gebäudefassaden spezialisiert hat. Beide Unternehmen tragen zu einem grüneren und intelligenteren Energiemarkt bei, indem sie fortschrittliche Solartechnologien in die Städte von morgen bringen.



Gebäude können zur Energieversorgung mit Onyx-Solarmodulen beschichtet werden.



Vertikale Landwirtschaft

Ein weiteres Schlüsselgebiet der Secam3-Investitionen ist die vertikale Landwirtschaft, eine innovative Methode, um auf kleinstem Raum Lebensmittel nachhaltig zu produzieren. Vertikale Farmen ermöglichen es, weniger Wasser und Boden zu nutzen, während gleichzeitig die Abhängigkeit von traditionellen landwirtschaftlichen Ressourcen reduziert wird. Diese Technologie trägt dazu bei, die weltweite Ernährungssicherheit zu verbessern und das Ökosystem zu entlasten.

Häuser aus 3D-Druck

Auch im Bauwesen fördert Secam3 nachhaltige Innovationen. Izopoint, in Zusammenarbeit mit WASP 3D, entwickelt wegweisende Technologien zur Erstellung von Gebäuden mittels 3D-Druck. Diese bahnbrechende Technik ermöglicht es, kostengünstige und umweltfreundliche Häuser zu errichten, die auf nachhaltigen Materialien und Prozessen basieren.



Freie-Energie-Technologien

Das ist nur eine Auswahl der Projekte von Secam3. Es versteht sich von selber, dass in diese prominente Auswahl innovativer Projekte gerade auch Freie-Energie-Technologien perfekt hinein passen. In naher Zukunft ist eine Zusammenarbeit der Redaktoren (als CEO der Overunity GmbH, Zug) mit Secam3 zur Förderung und Finanzierung von Freie-Energie-Geräten wie der SEMP-Technologie vorgesehen.



Die Win-win-win-Situation: 30fache Performance!

AM: Genau. Es gibt die dreifache Win-win-win-Situation, denn jener, der investiert, bekommt im Gegenzug unsere Kryptowährung, die hat ja eine beispiellose Performance gemacht, die gewinnt laufend an Wert.

is: Kannst du eine Zahl nennen?

AM: Anfangs April, als wir auf den Markt kamen, war der Secam um die 2 Franken, jetzt sind wir bei 60 Franken! Im Ausland investieren sie gerne in die Schweiz, weil sie immer noch für Verlässlichkeit und Finanzplatz steht. Bei uns werden wieder Werte geschaffen: Das ist ein Stable Coin, nicht ein Spekulations- oder ein Shit Coin, wie es beim Bitcoin der Fall ist, hinter dem keine Werte stehen. Es ist wie früher, wo wir am Jahresende zur Bank gingen und auf dem Sparbuch den Zins nachtragen liessen. Da hat man immer mehr gehabt, und jetzt durch das Drucken von Geld verliert das Geld an Wert. Deshalb sagen viele: Wir werden bestohlen!

as: Deshalb kaufen viele Gold, weil das ein bleibender Wert ist.

AM: Das stimmt, deshalb ist auch nicht so viel davon vorhanden, und wir können bei unserer Kryptowährung keine 1:1-Deckung ermöglichen, sondern 12'000 Token entsprechen einer Münze, die 3'000 Franken kostet, die hinterlegen wir. Das ist eine 25%-Deckung. Das ist sehr vertrauensbildend, wie ich insbesondere bei Gesprächen im Ausland festgestellt habe.

Die Energie von Nikola Tesla!

as: Da gibt es ja noch eine Obergrenze der Kryptowährung. Wo liegt diese bei dir?

AM: Wir haben in der Blockchain 369 Millionen Stück programmiert, die sind nicht veränderbar. Die 369 sind ja die Tesla-Zahlen, es ist die Energie von Nikola Tesla. Mit diesen Zahlen hat er das ganze Universum erklärt.

as: Kannst du das verdeutlichen?

AM: Ich habe das jahrelang studiert und brauche noch Jahre, bis ich das vollständig verstanden habe (lacht). Es ist sehr magisch, weil man die Zahlen auf alles anwenden kann. Wenn man davon subtrahiert oder multipliziert, kommt man immer wieder auf die 369.

Bitcoin längst überholt!

is: Welchem Wert in Cash entsprechen die 369 Millionen Token?

AM: Das kann man jetzt noch nicht sagen. Ursprünglich haben wir ja mit 1 Franken pro Stück angefangen, und als wir dann rausgegangen sind mit der App und der ganzen Infrastruktur, betrug ein Token 2 Franken. Wo der Preis irgendwann sein wird, wissen wir nicht. Man sieht es ja beim Bitcoin: Der war ja mal bei 60'000, der hat viel tiefer angefangen. Wir aber haben die beste Performance. Meine Leute, die mitinvestiert haben, schreiben mir manchmal: *"Anita, hast du gesehen, wir haben die beste Performance, wir haben Bitcoin schon längst überholt!"*

as: Gibt es Vergleichslisten der Kryptowährungen?

AM: Wir sind noch nicht in den Handelsbörsen. Wir haben uns dagegen entschieden, weil das so ein attraktiver Token für Spekulanten wäre. Wir wüssten dann nicht, wer einsteigt. Diese Währung wurde ja für die Menschen gemacht, und wir wünschen, dass er sich verbreitet und jeder sie nutzt, weil der Nutzer automatisch Miteigentümer der Firma ist. Es ist ein Eigenprofitgeschäft und nicht das Geschäft eines anderen.

as: Es ist ein Privileg, einzusteigen, aber jeder muss die AGB akzeptieren.

AM: Da hast du Recht. Wenn ich es Menschen erkläre, sehe ich immer grosse staunende Augen, weil sie fast nicht begreifen können, dass sie etwas bekommen, dass eine Wertsteigerung und Absicherung geschieht und sie erst noch gute Projekte mitfinanzieren. Die Menschen sind es sich gewohnt, abgezockt zu werden. Hier ist es anders.

is: Es ist Fülle statt Mangel.

as: Das wäre ja im Interesse aller, und es gibt sicher eine tolle Mund-zu-Mund-Propaganda.

AM: Ja, wir haben auch überlegt, ob wir Marketing machen wollen, aber wir haben uns dagegen entschieden, denn es wurden zum Beispiel schon Banken geschlossen, weil sie der bestehenden Finanzwelt im Wege standen. Wir möchten uns diesen Gefahren nicht aussetzen, sondern die Währung in persönlichen Kontakten verbreiten. Wir suchen auch viele Kleininvestoren. Natürlich brauchen wir ebenso Gross-

investoren für die Projekte, aber jeder soll es nutzen können.

Die Projekte

is: Sprechen wir über das SEMP-Projekt. Es gibt dort ja noch Forschungsbedarf, bis ein Seriengerät bzw. ein Prototyp fertiggestellt ist. In welcher Weise können sich Interessenten bei der Kryptowährung beteiligen, damit sie auch das SEMP-Projekt fördern können?

AM: Sie können bei uns eine Anfrage machen, weil es sich ja um eine Beteiligung an der Firma und damit an verschiedenen Projekten handelt.

is: Kannst du noch etwas zu den anderen Projekten sagen?

AM: Ich habe den Planungsauftrag der Perowskit-Zelle⁷. In den Medien steht ja immer noch, diese funktioniert nicht, aber sie funktioniert. Sie ist aus Kohlenstoff und weist 25% mehr Leistung auf als eine normale Solarzelle. Die kann man vertikal, horizontal, innen und aussen einsetzen: Sie produziert immer Strom und kostet nicht die Hälfte einer normalen Solarzelle. Das wird den Photovoltaik-Bereich vollkommen auf den Kopf stellen. Was ich besonders liebe, ist die Tatsache, dass die Zelle aus Kohlenstoff besteht. Damit haben wir die Abbauprobleme von Silizium und die Kinderarbeit nicht.

is: Wie geht das denn, wenn Geld vorhanden ist, um ein solches Projekt zu finanzieren, wenn es dann produziert werden muss?

AM: Ich kooperiere mit Firmen. Vor zwei Wochen haben wir die Vertriebsrechte einer tollen Schweizer Firma in Kaiseraugst gekauft, die vertikale Windturbinen baut. Wir haben für die Türkei, die Arabischen Emirate und für Afrika die Lizenzen gekauft, um sie herstellen und vertreiben zu lassen. Konkret geht es so, dass wir jetzt auch noch eine Lightversion der Vertikalturbine haben, die via 3D-Drucker gebaut werden kann. Da haben wir schon Termine in Afrika mit Leuten, die das nachher vor Ort herstellen. Die bezahlen dann in Secam, womit sie Lizenzen erhalten.

is: Mit 3D-Druckern sollen ja auch Häuser produziert werden. Das ist ein weiteres Projekt?

AM: Ja, da beginnen wir in Dubai wegen der Einfachheit der Bewilligung. Dubai will 2030 40% der Häu-

ser im 3D-Druck herstellen, während es in Europa wegen der Bauvorschriften schwieriger ist. Das kommt aber sicher noch. Die kann man dann mit Secam kaufen. In Dubai kann man auch Löhne mit Secam kaufen, und die Kryptos sind dort so selbstverständlich wie bei uns das Bargeld.

is: Kann sich jemand bei dir an einem bestimmten Projekt beteiligen oder kauft er Secam einfach wegen der Wertsteigerung?

AM: Das Beste ist, in die Währung zu investieren, weil wir selber schauen, welche Projekte in welcher Reihenfolge finanziert werden. Der Käufer hat so eine breite Absicherung, weil er automatisch in alle Projekte investiert. Wenn er nur in ein Projekt investieren würde, wäre das Ausfallrisiko gross. Der Investor muss nichts tun, weil sein Investment einfach wächst. In Zukunft kann er für einen Teil der Kryptos auf seinem Konto auch Produkte kaufen.

Finanzen für die SEMP-Geräte in Dubai - eine Art Crowdfunding!

is: Es geht ja jetzt um die Finanzbeschaffung für die Auslösung der SEMP-Anlagen in Dubai im Betrag von mindestens 1,6 Mio Euro. Inwiefern kann Secam diesbezüglich mitwirken?

AM: In unsere Kryptowährung zu investieren, ist wie eine Art Crowdfunding, nur dass das Investment nicht verloren geht, sondern sich noch vermehrt! Je nachdem, wieviel Leute Secam3 kaufen, können wir 1,6 Mio Euro in Cash an SEMP überweisen. Weitere Gelder der Investoren bleiben auf dem Secam-Konto und vermehren sich in kurzer Zeit.

as/is: Das ist gut. Wir werden somit eine Sonderseite in diesem Journal einbauen, damit Leser bei Secam Token kaufen.

Reset des Finanzsystems

as: Kannst du etwas sagen zur Konstellation der grossen Gelder?

AM: Weisst du, es kann ja nicht sein, dass zum Beispiel Elon Musk über 340 Milliarden USD Vermögen hat, während Kinder hungers sterben. Mit 20% seines Vermögens könnten alle Menschen ernährt werden. Die Umverteilung klappt ja nicht, deshalb

muss das ganze System heruntergefahren werden, damit es eine Art Reset gibt. Unsere Währung ist da, damit wir ein neues System bekommen, damit die verfügbaren Gelder wieder gerecht auf alle Menschen verteilt werden.

as: Das heisst, wenn es weltweit zu Finanzproblemen kommt, steht ihr parat?

AM: Wir sind schon parat. Wir haben schon zwei Jahre vor der Vermarktung an der Währung gearbeitet und uns bewusst auf diese Zeit konzentriert, weil genau jetzt der Wandel ansteht. Früher hatte man Kaffeebohnen oder Gewürze als Währung, als Tauschmittel. Wer sagt denn, dass das Papiergeld, das keinen Wert hat, das einzige Mittel zum Tauschen ist? Da lacht ja immer wieder mein Herz, wenn ich daran denke: Du bist ja Miteigentümer, du investierst ja wie in deine eigene Firma. Dann haben wir die grösste Firma der Welt, die über diese Währung die Waren austauscht.

as: Noch eine Frage zur Konvertierbarkeit. Wie ist es geregelt, dass diese neue Währung in jede beliebige Währung konvertiert werden kann? Man investiert ja auch in Projekte, wo Cash gebraucht wird?

AM: Für die Konvertierbarkeit müssten wir an eine Börse gehen. Das würde auch bedeuten, dass unsere Kryptowährung gegen Bitcoin getauscht werden könnte. Wir haben uns aber dagegen entschieden, weil der Bitcoin hoch riskant und volatil ist. Für den Tausch mit Cash bzw. dem Fiat-Geld bräuchten wir eine Banklizenz, dann würden wir der Finma unterstehen (Finma: Finanzmarktaufsicht, d. Red.). Die bekommen wir in der Schweiz nicht, weil die Schweiz jetzt eine eigene Kryptowährung plant, die nicht goldgedeckt ist, sie heisst "Swiss Token". Helvetia heisst das Projekt. Diese ist bereits in der Projektphase, und der Bund hat ja mit der Postfinance und der Finma entschieden, für die Schweiz eine eigene Kryptowährung einzuführen, sobald mit den alten Zahlungsmitteln nicht mehr bezahlt werden kann. Das ist ja weltweit beschlossen. Jedes Land hat ja schon seine eigene Kryptowährung kreiert. Unsere ist keine staatliche Kryptowährung, sondern

privat basiert und international. Das heisst, wir sind viel flexibler. Deshalb gibt es bei uns die Firmenbeteiligung, damit wir den Regulatorien nicht unterliegen.

Banklizenz in Dubai!

as: Wir finden es super, dass der Wert der Secam-Kryptowährung laufend steigt und der Investor zugleich Mitinhaber der Firma ist und damit in verschiedene Projekte investiert. Man kann das Ganze salopp ausgedrückt ja als "eierlegende Wollmilchsau" bezeichnen. Was noch fehlt, ist die Möglichkeit, sich die Secam-Währung in Cash auszahlen zu lassen, solange Cash im Handel noch gebraucht wird.

AM: Das stimmt. Dafür sorgen wir jetzt auch. Aktuell ist in Planung, dass wir in Dubai eine Art Banklizenz bekommen, weil die in finanztechnischer Hinsicht viel weiter sind. Die haben schon an ihrer Expo 2020 gezeigt, dass es in Zukunft keine Barmittel mehr gibt. In Zukunft wird es verschiedene Kryptowährungen geben, aber partiell goldgedeckt ist nur die unsere. Es ist in dem Sinn nicht eine Währung, sondern ein Tauschmittel.

is: Für den Fall, dass für ein Projekt Cash gebraucht wird, hast du doch auch Investoren? Zum Beispiel können die 1,6 Mio USD für die Herauslösung der SEMP-Anlagen in Dubai nur in Cash bezahlt werden.

AM: Ja, es ist eine Frage der Zeit. Im Moment brauchen wir noch das alte Währungssystem, weil noch nicht alles umgestellt ist. Deshalb machen wir es ja auch so, dass jemand, der in Secam investiert, dies mit Schweizer Franken bzw. mit Euro oder mit USD tut. Diese Fiatgelder nutzen wir dann wieder für Investments, das heisst wir bezahlen Projekte entweder zu 100% mit Secam oder einen Teil noch mit Cash.

as: Wenn jemand zum Beispiel 1'000 Franken in Secam investieren will, wie geht er vor?

AM: Er bezahlt es auf unser Firmenkonto ein, dann ist er automatisch registriert und Miteigentümer. Das läuft online. Dann bekommst du innerhalb von 72 Stunden auf deinem Konto die Token überwiesen.

as: Kann man die Token handeln?

AM: Ja, das geschieht in der Tür-

kei bereits, wo sie kleine Zahlungen machen. Kleine Beträge können dort sehr klein sein. Was bei uns speziell ist: Wir haben null Transaktionskosten. Banken und Börsen verlangen für jede Transaktion Cash.

as: Die müssen ja auch eine Infrastruktur aufrechterhalten.

AM: Das stimmt schon, aber sie schaufeln dabei Gelder wie verrückt.

is: Wenn deine Währung an Bedeutung zunimmt, bedeutet das doch, dass du mit der Zeit wahnsinnig viel Geld auf dem Konto hast. Ist das nicht gefährlich?

AM: Wir müssen ja für eine bestimmte Anzahl von Partizipations-scheinen das Aktienkapital erhöhen. Die Gelder bleiben ja nicht auf dem Konto, sondern sie fließen in Projekte ab. Das macht auch wieder den Wert der Firma aus.

as: Können das auch Immobilien sein?

AM: Ja, auch. Da beginnen wir ja jetzt mit Häusern im 3D-Druck. Das ist schnell und kostengünstig, und jede organische Form ist möglich. Mit den Projekten machen wir das sehr klug, weil wir ja auch viele Fachleute an Bord haben. Deshalb seid ihr ja auch an Bord. So wägen wir gut ab, in welche Projekte wir investieren.

as: Wenn du sagst "wir": Gibt es ein Entscheidungskomitee?

AM: Derzeit mache ich es wegen der Einfachheit allein. Bei SEMP haben wir ja auch gesehen, dass man Geschäfte rasch abwickeln können muss, da kann man nicht noch ein Komitee einberufen. Ich habe aber einen Partner in der Türkei, mit dem ich immer wieder Rücksprache halte. Bei Projekten hole ich mir Fachurteile.

is: Du hast ja das Beispiel Elon Musk erwähnt. Es ist klar, dass er nur investieren könnte, wenn er die AGB akzeptiert. Damit wäre garantiert, dass seine Gelder "sauber" angelegt sind?

AM: Es würde heissen, dass er seine ganze Firmenphilosophie ändern müsste, wenn er bei uns investieren möchte und damit die AGB akzeptieren müsste.

is: Von sehr reichen Menschen hört man ja oft, dass sie ihr Personal schlecht behandeln. Das hörte man von Jack Bezos, Amazon-Gründer.

AM: Das ist eben das Ausbeutersystem. Dafür sind wir nicht auf der



Angriff auf die Weltherrschaft durch eine Schweizer Kryptowährung.

Erde, sondern wir sind hier, damit wir uns frei weiter entwickeln können, nicht nur einzelne, sondern alle. Das ist ja der Sinn der Schöpfung.

is: Du sprichst von Umverteilung. Wird von Seiten deiner Kryptowährung ein gewisser Druck ausgeübt, damit Gelder dorthin und nicht in das ausbeuterische System fließen?

Angriff auf die Weltherrschaft

AM: Es ist wie 1789 mit der Französischen Revolution. Da lebte der Hofadel im Luxus, während die Menschen nichts zu essen hatten, dann sind sie aufgestanden. Das hier ist ein friedlicher Aufstand.

is: Es ist trotzdem ein Angriff auf die Weltherrschaft. Du sprichst ja von Umverteilung, vom Reset, vom Zurücksetzen des alten Geldsystems, damit die verfügbaren Gelder wieder gerecht auf alle Menschen verteilt werden. Dasselbe plant ja auch das Quantum Financial System QFS, wobei die Rede davon ist, dass ausserirdische Satelliten alle Finanzvorgänge auf der Erde überwachen und sukzessiv eingreifen. Die auf Erden Beauftragte ist Kimberly (Kim) Ann Goguen. In dem Zusammenhang spricht man ja auch von NESARA/GESARA, vom National/Global Economic Security and Recovery Act, einer Reihe von Vorschlägen für Wirtschaftsreformen für die Vereinigten Staaten.

AM: Über einen Partner hörte ich von Kim und ihrem Plan, aber sie konnte sich bisher nicht durchsetzen.

is: Was ja nicht ihre Schuld ist, denn es geht ja letztlich um den Kampf gegen die Hintergrundkräfte, den sogenannten "Tiefen Staat", der noch um sein Überleben kämpft.

AM: Das stimmt. Das Quantum Financial System ist auch mit einer neuen Währung bzw. mit einer Umverteilung der Werte verbunden. Beides ist gut, aber ich glaube, dass jedes Währungssystem - auch unsere Kryptowährung - ein Übergangssystem ist, denn ich gehe davon aus, dass es in nicht allzu ferner Zeit gar keine Währung und kein Geld mehr geben wird.

is: Das wird dann sein, wenn das auf Sand gebaute Geldsystem in sich zusammenbricht und die wahren Werte zum Vorschein kommen.

AM: Das sehe ich auch so.

as/is: Wir danken dir für das aufschlussreiche Gespräch.

Literatur:

- 1 <https://www.swissenergy.city/>
- 2 <https://www.swissenergy.city/agb>
- 3 de.wikipedia.org/wiki/Grätzel-Zelle
- 4 www.borderlands.de/net_pdf/NET0903S34-35pdf
- 5 www.borderlands.de/net_pdf/NET0715S38.pdf
- 6 www.borderlands.de/net_pdf/NET0915S45.pdf
- 7 nfp-energie.de/de/projects/956/
- 8 <https://t1p.de/6quf>
- 9 bis.org/about/bisih/topics/cbdc/helvetia.htm
- 10 http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0320S32-36.pdf

Achtung: Anita Carolina Müller an der Tagung vom 30. November!

Die CEO der Secam3-Holding referiert über die enormen Möglichkeiten der partiell mit Gold gedeckten Schweizer Kryptowährung und die Projekte - auch das SEMP-Projekt. Programm ab Seite 26!